

**Juniorprofessorin / Juniorprofessor**  
der BesGr. W 1 mit Tenure-Track auf eine Universitätsprofessur  
der BesGr. W2 für

## **Biodruckverfahren (Bioprinting Technologies)**

zu besetzen. Die Juniorprofessur ist im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Das Beamtenverhältnis auf Zeit soll bei Bewährung bis zu einer Gesamtdauer von sechs Jahren verlängert werden. Die Verstetigung und Ernennung zum/zur Universitätsprofessor/-in der BesGr. W2 in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit wird nur gewährt, wenn der/die Juniorprofessor/-in sich nach den Vorgaben des universitätsinternen Qualitätssicherungskonzeptes bewährt hat.

Der Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe der Medizin und der Zahnheilkunde (FMZ) am Zentrum für Zahngesundheit ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Universitätsklinikums und beschäftigt sich in einem interdisziplinären Team mit der Entwicklung von Materialien und Verarbeitungsprozessen für Anwendungen in der Medizin als Implantate, Trägerstrukturen für Zellen, für Wirkstofftransport und Geweberegeneration. Die Biofabrikation stellt hierbei einen besonderen Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten dar. In diesem Forschungsfeld beschäftigt sich der Lehrstuhl mit der gezielten Entwicklung von zellfreundlichen und druckbaren Materialien (Prof. Groll) sowie dem Melt-Electrowriting mit Hauptanwendungsrichtung neuronaler Gewebe (Prof. Dalton).

Die Professur für Biodruckverfahren soll diese Forschungen durch eine thematische Ausrichtung auf die Entwicklung neuer Fabrikationsmethoden- und Prozesse sowie die Zusammenführung verschiedener Verfahren komplementieren. Hierbei soll die Integration von Prozessen wie der Mikrofluidik in die Biofabrikation, die in-situ Vernetzungen von Materialien in Gegenwart von Zellen während oder direkt nach dem Druckprozess, und die Charakterisierung von für diese Prozesse notwendigen Materialeigenschaften berücksichtigt werden. Umfassende Kompetenzen in verschiedenen für die Biofabrikation relevanten Druckverfahren werden erwartet. Kenntnisse in CAD/CAM sowie Erfahrungen im sterilen Arbeiten sind wünschenswert.

Die Position setzt eine enge Kooperation innerhalb des Universitätsklinikums Würzburg sowie der Universität Würzburg im Themengebiet der Biofabrikation voraus. Eine kollegiale Kooperation auf Augenhöhe mit den in der Biofabrikation tätigen Arbeitsgruppen des Lehrstuhles FMZ, sowie eine enge Vernetzung und Verknüpfung von Forschungsaktivitäten zwischen der Universität Würzburg und dem Universitätsklinikum Würzburg wird erwartet. Der/die Stelleninhaber/in wird vorhandene apparative und methodische Ressourcen des Lehrstuhles FMZ sowie des Lehrstuhls Tissue Engineering und Regenerative Medizin nutzen können. Insbesondere ist eine thematische Anknüpfung und Integration in den Sonderforschungsbereich SFB/TRR 225 „Von den Grundlagen der Biofabrikation zu funktionalen Gewebemodellen“ vorgesehen. International streben wir eine gute Vernetzung und Sichtbarkeit innerhalb der Community, beispielsweise durch die Internationale Gesellschaft für Biofabrikation (ISBF), an.

Der/die Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet kompetent in Forschung und Lehre vertreten. Ferner wird die Bereitschaft zum Engagement in der interdisziplinären und strukturierten Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden im Rahmen der durch die Exzellenzinitiative geförderten Graduate School of Life Science der Universität Würzburg erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium, pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualifikation einer Promotion nachgewiesen wird (vgl. Art. 14 Satz 1 BayHSchPG). Besondere wissenschaftliche Leistungen und Potenzial für eine erfolgreiche Drittmittelerwerbung sind ebenfalls nachzuweisen.

Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgte, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als neun Jahre betragen (vgl. Art. 14 Satz 3 BayHSchPG). Bewerber/-innen auf Tenure-Track-Stellen sollen sich in einer frühen Phase auf dem Weg zur Professur befinden und nach der Promotion die Universität gewechselt haben oder, sofern die Promotion an der Julius-Maximilians-Universität erfolgt ist, zwei Jahre außerhalb der Julius-Maximilians-Universität wissenschaftlich tätig gewesen sein.

Fremdsprachige Bewerber/-innen sollten in der Lage sein, neben englischsprachigen Seminaren auch Lehrveranstaltungen auf Deutsch abzuhalten.

Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement, u.a. im Bereich des internationalen Masterstudienganges Biofabrication sowie dem Master-Studiengang Funktionswerkstoffe.

Bewerbungen sind mit dem im „Merkblatt zu Berufungsverfahren“ ( Download unter <https://www.med.uni-wuerzburg.de/fakultaet/berufungsverfahren/> ) geforderten Unterlagen bis zum 19.01.2021 vorzugsweise elektronisch in Form einer PDF-Datei an [f-medicin@uni-wuerzburg.de](mailto:f-medicin@uni-wuerzburg.de) einzureichen an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg, Herrn Professor Dr. M. Frosch, Josef-Schneider-Straße 2, Haus D7, D-97080 Würzburg.